



SDA-Bulletin

Die Beschlüsse des Zürcher Kantonsrates vom 11. September 2023

Eine Mehrheit des Kantonsrats will zerstörungswütige Demonstranten und Aktivistinnen zur Kasse bitten: Das Parlament hat mit 115 zu 55 Stimmen bei 1 Enthaltung entschieden, den Gegenvorschlag zur «Anti-Chaoten-Initiative» zur Annahme zu empfehlen ([5892](#)). Der Gegenvorschlag will die Rechnung «für ausserordentliche Polizeieinsätze» künftig zwingend an die Verursacherinnen und Verursacher schicken, sofern diese «vorsätzlich gehandelt haben». Die Initiative empfiehlt der Rat mit 93 zu 78 Stimmen zur Ablehnung. Das letzte Wort hat das Stimmvolk.

Der Kantonsrat hat eine parlamentarische Initiative der SVP mit 49 Stimmen nicht vorläufig unterstützt, mit der eine Reduktion des Maximalalters im Jugendparlament auf 18 Jahre gefordert wurde ([KR-Nr. 369/2022](#)). Für die vorläufige Unterstützung wären 60 Stimmen nötig gewesen. Das Höchstalter im Jugendparlament bleibt somit bei 21 Jahren.

Der Kantonsrat hat eine parlamentarische Initiative von Mitte und EVP mit 31 Stimmen nicht vorläufig unterstützt, mit der eine Erhöhung des Maximalalters im Jugendparlament auf 25 Jahre gefordert wurde ([KR-Nr. 393/2022](#)). Für die vorläufige Unterstützung wären 60 Stimmen nötig gewesen. Das Höchstalter im Jugendparlament bleibt somit bei 21 Jahren.

(sda/nic.)